

## Digitalfotografie

# Lumix DMC-FZ72

Die kompakte Bridgekamera Lumix FZ72 von Panasonic verfügt über einen 60fachen optischen Zoom, der ihr eine ungewohnte Flexibilität verleiht. Wir berichten hier über unsere Erfahrungen mit ihr.

Mit der DMC-FZ72 brachte Panasonic eine Kompaktkamera auf den Markt, die vor allem mit ihrem enormen Brennweitenbereich von 20...1200 mm (KB) auffällt: Superweitwinkel- bis Superteleobjektiv in einem Gehäuse ist nun einmal nicht fotografischer Alltag. Damit ergeben sich interessante Anwendungsmöglichkeiten von der Landschaftsfotografie bis hin zu Makroaufnahmen und Bildern von weit entfernten Motiven. Die Befürchtung, dass bei einem so großen Zoombereich beträchtliche Verzerrungen auftreten könnten, erfüllte sich erfreulicherweise nicht.

### Funktionalität und Haptik

Panasonic hat hier auf modische Details, zu denen auch die verbreitete WLAN-Tauglichkeit zu rechnen ist, verzichtet und sich vollständig auf Details konzentriert, die für den (amateur-) fotografischen Alltag wichtig sind. Die FZ72 ist einfach zu bedienen, schnelle Umschaltvorgänge, z. B. für die Betriebsarten, erfolgen mit Hilfe von Schaltern und Tasten, die in der Regel mit zwei Fingern der rechten Hand gut erreichbar sind. Dazu gehört auch die Wahl der Fokussierung, bei der zwischen Autofokus, AF Makro, Makro-Zoom und manueller Scharfstellung gewählt werden kann. Die Menüs für die Grundeinstellungen sind von beispielhafter Übersichtlichkeit und erklären sich weitgehend selbst.

Nach dem Einschalten ist die Kamera nach etwa 0,5 s betriebsbereit, die Fokussierung erfolgt auch im Telebereich präzise und schnell. Bildserien sind mit max. 5 Bilder/s mit AF-Verfolgung bei voller Auflösung möglich.

### Automatiken

Die intelligente Automatik iA unterstützt mit der Bildstabilisierung Power-OIS, mit AF-Verfolgung, Dynamikregelung, Motivprogrammwahl, Gesichtserkennung, ISO-Steuerung und HDR-Modus (High Dynamic Range) den Fotografen, der sich voll auf sein Motiv konzentrieren kann. Daneben sind



auch die bekannten Betriebsarten wie Programmautomatik, Zeit- und Blendenautomatik sowie die völlig manuelle Steuerung möglich.

Wer will, kann die gemachten Fotos nach der Aufnahme noch in der Kamera bearbeiten und mit Effekten versehen. Mit ihren Kreativ- und Retuschefunktionen bietet die FZ72 15 Filter-Effekte: Expressiv, Retro, Historisch, Über- und Unterbelichtung, Sepia, Monochrom dynamisch, Impulsiv, Hohe Dynamik, Cross-Entwicklung, Spielzeug-Kamera, Miniatur-Effekt, Weichzeichner, Sternfilter und Einzelfarbe.

Fest vorgegeben sind auch zahlreiche Motivprogramme: Porträt, Schöne Haut, Landschaft, Sport, Schwenken, Nachtporträt, Nachtlandschaft, Freihandnachtsaufnahme, HDR, Speisen, 2x Baby, Haustier, Sonnenuntergang, durch Glas, Sternenhimmel und 3D-Foto.

Sehr brauchbar ist die Panoramafunktion, bei der mehrere (aus der Hand!) mit horizontalem oder vertikalem Kameraschwenk aufgenommene Einzelbilder zu einem Gesamtpanorama zusammengesetzt werden. Ein Stativ ist nicht erforderlich, die Kanten der Einzelaufnahmen werden sauber angepasst. Ein 360°-Panorama wird in etwa 5 s verarbeitet und kann nach der Montage noch einmal auf dem Display „durchfahren“ werden. Allerdings sollte man sich bei dieser Funktion wirklich auf Landschaftspanoramen beschränken, da der Autofokus bei unterschiedlichen Entfernungen der Panoramomotive überfordert ist.

### Bildaufnahme

Der in der FZ72 verwendete 1/2,3"-Sensor hat eine Auflösung von 16,1 Mill. Pixeln (eff.), aufgezeichnet wird in den Formaten 4:3, 3:2, 16:9 und 1:1, wobei die volle Auflösung nur beim 4:3-Format erreicht wird. Die Fotos können im JPEG-Format, aber auch als RAW-Dateien in mehreren Qualitätsstufen abgelegt werden, was für die spätere Nachbearbeitung im Rechner vorteilhaft ist. Natürlich sind auch HD-Videos (1920x1080) möglich, deren Speicherung im AVCHD- oder im MP4-Format erfolgt. Die Lichtempfindlichkeit kann von ISO 100 bis ISO 3200 gewählt werden, ein sog. Hochempfindlichkeitsmodus bietet zusätzlich ISO 1600 bis ISO 6400.

Der Blendenbereich des Objektivs beginnt bei 1:2,8, die kleinste Blende ist leider schon Blende 8, die Belichtungszeiten liegen bei 1/2000 s bis 8 s, wobei manuelle Korrekturen der Automatik in 1/3-Stufen möglich sind.

Die Kamera verfügt über einen elektronischen 0,2"-Sucher mit 202 000 Bildpunkten, der 100 Prozent des Bildfeldes wiedergibt. Ein einfacher Tastendruck genügt, um das rückseitige 3"-LCD (460 000 Pixel) als Live-Sucher zu nutzen.

Als angenehmes Extra erwies sich der interne 200-Mbit-Speicher, der rund 30 Bilder in voller Auflösung speichert, falls sich keine SD-Karte (bzw. SDHC, SDXC) in der Kamera befindet.

### Zubehör

Die FZ72 besitzt einen Aufnahmeschuh für ein systemkonformes Blitzgerät (z. B. DMW-FL220, UVP € 189,00), mit dessen Hilfe sich der Einsatzbereich bei schlechten Lichtverhältnissen spürbar erweitern lässt. Wem die maximal möglichen 1200 mm Brennweite nicht genügen, kann sie mit Hilfe des Telekonverters DMW-LT55 (UVP € 235,00) erweitern, für Aufnahmen im Makrobereich bietet Panasonic die Nahlinse DMW-LC55 (UVP € 92,99) an.

### Zusammengefasst

Die Lumix DMC-FZ72 ist eine praktikable und durchdachte Kompaktkamera, deren Einsatzbereich sehr weit gefasst ist. Hervorzuheben ist ihr riesiger Brennweitenbereich von 20...1200 mm, der die Kamera auch für ungewöhnliche Aufnahmesituationen tauglich macht. Panoramaaufnahmen lassen sich ohne großen Aufwand anfertigen. Mit ihrem Preis von € 399,00 (UVP) liegt sie im mittleren Bereich, richtig teuer wird sie, wenn fotografisches Zubehör gewünscht wird.

Wolfgang E. Schlegel